

3. Einwohnerfragestunde

Mehrere Einwohner vom Bornberg sind anwesend und bitten um Informationen zum aktuellen Sachstand Gleichstromtrasse.

Herr Ziegler informiert ausführlich über die stattgefundene Beratung. Er weist auf den immer noch nicht feststehenden Trassenverlauf, die Möglichkeit einer Erdverkabelung zwischen A 9 und Windpark sowie auf die erforderlichen Abstandsflächen hin. Er schlägt vor, im Monat Februar das Unternehmen 50 Hertz nach Langendorf zu einer Bürgerinformation einzuladen. Die anwesenden Bürger erklären sich mit dieser Vorgehensweise einverstanden. Zur Problematik der gesundheitlichen Risiken verweist Herr Ziegler auf den vom Unternehmen zu erbringenden Nachweis. Er werde versuchen, dazu enge Abstimmungen mit Borau und der Bürgerinitiative um Herrn Gotthelf und auch mit den Gemeinden Prittitz und Gröbitz vorzunehmen.

Weiterhin wird eine aktuelle Information zur Einleitung des Regenwassers erbeten. Herr Ziegler verweist auf die Ortschaftsratssitzung im Dezember. Dort werde das Thema behandelt. In der nächsten Woche findet bei der AöR eine Beratung statt, wo die Kalkulation vorgestellt werde.

Von den Bürgern werden folgende Probleme angesprochen:

- Bornberg – Einfahrt von der Bergstraße: unterhalb der Nr. 24 ist der Kanaldeckel locker
- Bornberg – halbseitiges Parken auf dem Bürgersteig wird kritisiert, die Straße sackt ab; Forderung nach Kontrolle durch das Ordnungsamt
- Vorschlag, am Bornberg eine 30 km/h-Zone aus Sicherheitsgründen einzurichten. Herr Ziegler bittet dazu um einen schriftlichen Antrag.
- Vorschlag, an der Ausfahrt Bergstraße einen Spiegel anzubringen.

Die Anfragen werden der Verwaltung zur Bearbeitung übergeben.

4. Friedhofsgebührensatzung für den Gemeindefriedhof Ortsteile (FriedhGebS-OT)

Herr Rakut informiert über die Notwendigkeit einer kostendeckenden Kalkulation, die gemäß KAG aller 3 Jahre erfolgen muss. Unterdeckungen aus dem aktuellen Zeitraum müssen im folgenden Kalkulationszeitraum ausgeglichen werden. Seit dem Jahr 2002 hat in der Gemeinde Langendorf keine Kalkulation stattgefunden. Zurzeit ergibt sich eine Unterdeckung in Höhe von 12 T€. Es sind nur 5 % der Friedhofsfläche mit Gräbern belegt.

Schwerpunkt der Diskussion im Ortschaftsrat ist die Nachvollziehbarkeit der Kalkulation. Herr Ziegler fordert die Übergabe der Kalkulationsunterlagen. Herr Rakut macht auf den Umfang der Unterlagen aufmerksam und bietet eine Einsichtnahme in der Verwaltung an.

Die Ortschaftsräte schlagen vor, dass anhand von 2 Positionen (z.B. Trauerhalle und Urnengrab) der Aufbau der Kalkulation erklärt wird. Herr Rakut weist darauf hin, dass die Kosten sich nicht allein auf die Trauerhalle Langendorf beziehen, sondern alle Trauerhallen in den Ortsteilen einbezogen werden. Dies trifft auch auf alle anderen Positionen zu. Aus diesen Gesamtkosten wurden die Gebühren berechnet.

Herr Ziegler vertritt den Standpunkt, dass die Gebührensteigerung bei etlichen Positionen zu hoch sei. Dies betreffe auch die angesetzten Verwaltungskosten.

Beschluss LAN 08-04/2014

Der Ortschaftsrat Langendorf stimmt über die vorgelegte Friedhofsgebührensatzung für den Gemeindefriedhof Ortsteile der Stadt Weißenfels wie folgt ab:

Abstimmung: dafür: 1 dagegen: 3 Enthaltung: 3

Damit ist der Beschlussvorschlag abgelehnt.

5. Auswertung Begehung Ortschaftsräte des Gemeindegeländes

Die Ortschaftsräte waren vom Ortsbürgermeister aufgefordert worden, sich einen Überblick über den Zustand der Straßen und Plätze sowie von Ordnung und Sauberkeit im Ort zu verschaffen.

Herr Ziegler resümiert, dass sich das Erscheinungsbild deutlich verschlechtert habe. Er kritisiert nachdrücklich, dass die Gemeindearbeiter der Verantwortung der Ortsbürgermeister entzogen und direkt dem Fachbereich Städtische Dienste zugeordnet wurden. Die eingesetzte Anzahl der Arbeitskräfte stehe in keinem Verhältnis zur Größe des Ortes, da auch keine ABM-Kräfte mehr zur Verfügung stehen.

Folgende Mängel werden angesprochen:

- Straßenzustand Hegelstraße, Goethestraße, Hochheim – Aufbruchstellen im Straßenbelag
- Holzgeländer Jahnweg Richtung Schwimmbad – seit einem halben Jahr kaputt
- Pflegezustand um Kirche Obergreißlau, im Park und am Sportplatz
- Bankette in verschiedenen Straßen müssen aufgefüllt werden
- Aufschachtungen: Fehlende Kontrolle, ob nach Schachtarbeiten ordnungsgemäß die Straße wieder hergestellt wurde
- Problematik Zufahrt zur Pumpstation An der Obermühle:
Herr Ziegler macht ausdrücklich darauf aufmerksam, dass weder die Brücke noch die Zufahrtsstraße für die Tonnage der Fahrzeuge der AöR ausgelegt sind. Die Auffassung der Verwaltung, dass alles in Ordnung sei, könne keinesfalls geteilt werden. Der Eintritt von Schäden sei absehbar. Dieser Hinweis wird hiermit aktenkundig gemacht.
- Rondell Friedhof – dringende Sanierung des wassergeschlammten Weges erforderlich
- Anfrage, ob am Hirtenborn eine Hundetoilette aufgestellt werden kann. Die Verschmutzung mit Hundekot sei immens
- Treppe vom Bornberg zum Hirtenborn: Ist das Anbringen eines Geländers möglich? Erhöhte Rutschgefahr wegen des dort liegenden Laubes.
- Beschädigung Mauer Obergreißlau 42 – Warum kümmert sich die Verwaltung nicht um die Wiederinstandsetzung?
- Im Gemeindefriedhof Obergreißlau 23 brennt teilweise tagelang die Beleuchtung im Obergeschoss; darüber hinaus haben sich Tauben eingeknistet
- Geländer am Altenheim Richtung Schwimmbad – Bauzäune. Warum wird das nicht in Ordnung gebracht
- Christoph-Buchen-Straße - jedes Jahr werden die Pflastersteine wieder locker
- Straße zur Schönen Aussicht – die Löcher brechen an den gleichen Stellen wieder auf
- Kantstraße – in der Wasserrinne bröseln die Steine
- Obergreißlauer Straße – Kanaldeckel senkt sich ab
- Aupitzer Weg (bei Tischlerei Tillack) – Hydrant ist zugewachsen

- In der Bergstraße (bei Nr. 14) wurde eine Warnbake vergessen

Herr Ziegler fordert von der Verwaltung, dass die notwendigen Schritte zur Behebung der Mängel eingeleitet werden. Er erinnert daran, dass eine höhere Effizienz versprochen wurde. Es sei nicht hinnehmbar, dass erforderliche Maßnahmen mit dem Hinweis auf fehlende Finanzmittel verschleppt oder versagt werden.

6. Anfragen und Mitteilungen

Mitteilungen:

Herr Ziegler informiert zum Bahnübergang Obergreißlau. Die von der DB Netz geplante Schließung konnte vorerst abgewendet werden. Es soll eine neue Halbschrankenanlage (ca. 2017/2018) entstehen. Es ist von Kosten in Höhe von ca. 500.000 Euro auszugehen. Die Finanzierung erfolgt über das Eisenbahnkreuzungsgesetz, so dass die Stadt ein Drittel der Kosten trägt. Der Umfang der Arbeiten am Bahnübergang erstreckt sich beidseitig je 25 Meter in Richtung Hegelstraße „An der Tanzdiele“. Die restlichen Straßenflächen (zur Obergreißlauer Straße, Hegelstraße) sind entsprechend zu planen und über die Straßenausbaubeitragssatzung veranlassungsfähig. Hierzu ist rechtzeitig und vor Baubeginn ein entsprechender Beschluss über den Ortschaftsratsrat Langendorf einzuholen. Im Rahmen dieser Baumaßnahme ist eine bauseitige Lösung über den Anfall und die Ableitung anfallenden Oberflächenwassers aus Richtung Hohlenbereich (Richtung LMB) zu finden.

Anfragen:

Herr Reimer bittet um Information, wie mit dem kaputten Hydrantendeckel am Friedensplatz weiter verfahren wird (Gewährleistungsanspruch).
Herr Ziegler wird mit dem Kreisstraßenmeister dazu ein Gespräch führen.

Herr Reimer macht weiterhin darauf aufmerksam, dass bei der Hälfte der Hydranten die Beschilderung fehlt.
Festlegung: Durch den Wehrleiter ist eine Auflistung zu erstellen, welche Hydranten dies betrifft. Übergabe der Liste an den Ortsbürgermeister.

Herr Forner weist darauf hin, dass sich an der Futterkiste (Weißenfelser Straße/Einmündung Gewerbering) ein Gullydeckel abgesenkt hat.

Herr Schramm fragt an, ob die Drift als Einbahnstraße ausgewiesen werden könnte. In der Diskussion sprechen sich die Ortschaftsräte dagegen aus.

Ziegler
Vorsitzender

Knittel
Protokollführerin